

PRESSEINFO

13. Juni 2014

Fußball-Fieber im tim – Info zu den Exponaten

Jakob Streitle, Abwehrspieler für Deutschland

Jakob Streitle (1916-1982) bestritt erstmals 1938 ein Länderspiel für die deutsche Nationalmannschaft. Sepp Herberger hatte den Abwehrspieler des FC Bayern München dann auch für die Fußballweltmeisterschaft nominiert, die im gleichen Jahr in Frankreich stattfand. Das zu den Turnierfavoriten zählende Team des Deutschen Reichs sollte dort jedoch schon im Achtelfinale gegen die Schweiz mit 4:2 ausscheiden. Die deutsche Mannschaft hatte vor allem mit Abstimmungsproblemen zu kämpfen, nachdem vom nationalsozialistischen Regime eine „paritätische“ Zusammensetzung des Teams verfügt worden war. So sollten gleich viele deutsche wie – nach dem „Anschluss Österreichs“ – österreichische Spieler zum Einsatz kommen.

Der ausgestellte Trikot-Satz von Streitle stammt aus dem Jahr 1950, als die westdeutsche Nationalmannschaft unter der Obhut von Herberger am 22. November in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0 den Sieg davon trug. Diese Partie stellte das erste offizielle Länderspiel für die bundesrepublikanische Elf nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Die FIFA hatte Deutschland bis dahin aus dem internationalen Spielbetrieb ausgeschlossen. Streitles letzter Länderspieleinsatz für Deutschland fand 1952 statt, als er am 4. Mai in Köln gegen Irland sogar als Kapitän der deutschen Elf aufgelaufen war. Verletzungssorgen zwangen den Abwehrspieler bald zur Aufgabe seiner Karriere.

Trikot, Hose, Stutzen 1950; Ball (Replik des WM-Balls von 1954); Leihgeber: FC Bayern Erlebniswelt

PRESSEINFO

13. Juni 2014

Manuel Negrete Arias, Mittelfeldspieler/Stürmer für Mexiko

Die Fußballweltmeisterschaft 1986 fand in Mexiko statt. Nachdem sich Deutschland in der Vorrunde gegen Uruguay, Schottland und Dänemark behauptet hatte, gelang es, im Achtelfinale gegen Marokko zu gewinnen. Im Viertelfinale traf das deutsche Nationalteam am 21. Juni in Monterrey dann auf den WM-Gastgeber Mexiko. In dem hart umkämpften Spiel, das auch nach der Verlängerung torlos blieb, musste ein Elfmeterschießen entscheiden, in dem sich Deutschland schließlich mit 4:1 durchsetzte.

Das ausgestellte Trikot gehörte dem mexikanischen Offensivspieler Manuel Negrete Arias (* 1959), der als einziger seiner Mannschaft einen Elfmeter verwandeln konnte. Im weiteren Verlauf der Weltmeisterschaft musste sich Deutschland erst im Endspiel gegen Argentinien mit 3:2 geschlagen geben. Diesen unerwarteten Erfolg konnte auch der 1984 zum Teamchef berufene Franz Beckenbauer für sich verbuchen.

Trikot 1986, Sammlung Augenthaler; Leihgeber: FC Bayern Erlebniswelt; Hose 2014

Yousuf Hussain Mohammad, Abwehrspieler für die Vereinigten Arabischen Emirate

In der Vorrunde der Fußballweltmeisterschaft 1990 in Italien traf Deutschland neben Jugoslawien auf Kolumbien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Für die Mannschaft von der arabischen Halbinsel lief am 15. Juni der Abwehrspieler Yousuf Hussain Mohammad (* 1965) auf. Deutschland gelang im Mailänder Guiseppe-Meazza-Stadion ein überlegener 5:1 Sieg nach Toren von Rudi Völler (2x), Jürgen Klinsmann, Lothar Matthäus und Uwe Bein. Der Verteidiger der Vereinigten Arabischen Emirate, Yousuf Hussain Mohammad, tauschte positionsgerecht mit dem deutschen Abwehrchef Klaus Augenthaler.

Trikot 1990, Sammlung Augenthaler; Leihgeber: FC Bayern Erlebniswelt; Hose 2014

PRESSEINFO

13. Juni 2014

Oscar Ruggeri, Abwehrspieler für Argentinien

Am 8. Juli 1990 trugen Argentinien und Deutschland in Rom das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft aus. Beide Mannschaften hatten sich bereits vier Jahre zuvor im WM-Finale gegenübergestellt, das noch mit einer Niederlage für Deutschland ausgegangen war. 1990 scheiterte Argentinien jedoch an Deutschland, das die südamerikanische Mannschaft mit 1:0 bezwang. Vor allem Diego Maradona war es nicht gelungen, zu alter Spielstärke zurückzufinden. Der kopfballstarke argentinische Abwehrspieler Oscar Ruggeri (* 1962), damals Spieler bei Real Madrid, konnte die Niederlage seiner Mannschaft nicht verhindern. Den knappen deutschen Sieg entschied letztlich ein Strafstoß, den Andreas Brehme verwandelte. Nach Abpfiff des Spiels tauschte der deutsche Abwehrspieler Klaus Augenthaler sein Trikot mit Ruggeri. Als Teamchef der deutschen Nationalmannschaft triumphierte Franz Beckenbauer genau in dem Jahr, in dem auch die deutsche Wiedervereinigung stattfand.

Trikot 1990, Sammlung Augenthaler; Leihgeber: FC Bayern Erlebniswelt; Hose 2014; original Rasen vom WM-Finalspiel Deutschland – Argentinien 1990 im Olympiastadion von Rom; Leihgeber: privat

Philipp Lahm, Abwehr- und Mittelfeldspieler für Deutschland

2006 fand die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt. Der Confederations Cup im Jahr zuvor hatte deutsche Hoffnungen auf den Weltmeistertitel geweckt. Unter dem Teamchef Jürgen Klinsmann setzte sich Deutschland in der Vorrunde souverän gegen Costa Rica, Polen und Ecuador durch. Dem Abwehrspieler Philipp Lahm (* 1983), der mit einer Verletzung am linken Ellbogen spielen musste, war bereits gegen Ecuador das erste deutsche WM-Tor gelungen. Im weiteren Turnierverlauf konnte sich Deutschland im Achtelfinale gegen Schweden und im Viertelfinale gegen Argentinien durchsetzen. Erst im Halbfinale unterlag das deutsche Team am 4. Juli in Dortmund gegen Italien mit 2:0. Im Spiel um den dritten Platz konnte sich Deutschland zwei Tage später gegen Portugal mit 3:1 durchsetzen und wurde „Weltmeister der Herzen“. Das gezeigte Trikot wurde von Philipp Lahm im WM-Jahr 2006 getragen.

Trikot 2006, Leihgeber: FC Bayern Erlebniswelt; WM-Ball 2002, handsigniert von Franz Beckenbauer, dem Ehrenspielführer deutschen Fußballnationalmannschaft, Leihgeber: privat; Hose, Stutzen 2014